Herkules tanzte mit den Göttern

Schützen- und Heimatfest Elgershausen begeisterte das Publikum mit langem Festzug und Live-Musik

Von Peter Dilling

Herkules feierte mit seinem Gefolge: Der Verein Fibak holte die Götter nach Elgershausen. Fotos: Dilling

SCHAUENBURG. Wer sich den Festzug des Schützen- und Heimatfests in Elgershausen anschauen will, muss immer etwas warten. Denn pünktlich startet der nie. Aber die Geduld lohnt sich. So war es auch diesmal. 29 Wagen und Gruppen bewiesen am Pfingstsonntag erneut, dass Elgershausen mit das Beste in der Region bietet, wenn es um traditionelle Umzüge geht. Ein Glanzlicht setzte dabei der Freizeitverein Fibak, dessen Akteure als griechische, römische und germanische Götter auf dem Festwagen tanzten und 300 Jahre Herkules feierten. Das Monument hatten sie in mühsamer Kleinarbeit nachgebaut. Als Lohn gab es den ersten Preis im Festzugswettbewerb.

Die Fibaks hatten ein Bild der scheidenden CDU-Bürgermeistern Ursula Gimmler in den Herkules platziert. Die SPD konnte sich einen Seitenhieb auf die bei der Wahl im Januar Unterlegenen nicht verkneifen. „Ende der Dürre. Schauenburg blüht auf“, so lautete der Slogan auf ihrem Wagen. Die Leute von der Schnuddelecke straften das Lügen. Sie kamen als „Schlofmützen“ in Nachtwäsche, Spitzenhäubchen und Großmutters Bett daher.

Die TSG entführte die Schaulustigen in den Dschungel und der Tennisverein spielte verkleidet wilder Westen. Alle Gruppen ließen ihrer Fantasie freien Lauf, es wurde auf den Wagen geschunkelt, getanzt und reichlich Süßes in die Menge geworfen. Viele Zuschauer hatten es sich auf Campingstühlen mit kühlen Getränken am Straßenrand gemütlich gemacht. Der neue Schützenkönig Achim Heinemann, sein erster Ritter Jörn Wille und der zweite Ritter Timo Kotaska winkten der Menge zur.

Positive Bilanz

Michael Weigel von der Leichenbrüderschaft, die traditionell das Heimatfest veranstaltet, zog eine sehr positive Bilanz des dreitägigen Festes. Das Festzelt sei bei den Live-Auftritten immer sehr voll gewesen.

Mit der Band „Tollhaus“ habe man einen Glücksgriff getan. „Es ist nichts groß passiert, es gab nur ein paar Kabbeleien“, berichtete er. Die große Besucherresonanz habe man schon an den Wartezeiten vor der Theke ablesen können. „Es war fast wie in alten Zeiten“, schwärmte Weigel.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf **http://zu.hna.de/elgershausen0617**

Auf nach Afrika: Mitglieder der TSG hatten sich für den Dschungel kostümiert.

Sonnenbad am Straßenrand: Die Freizeitsportler der Korbacher Straße saßen beim Warten auf den Festzug nicht auf dem Trockenen.

Gewinner gehen zum Kinderkonzert

BAUNATAL. Zwei HNA-Leser sind in Begleitung beim Kinderkonzert „Das Wirtshaus zum Schwarzen Kater“ oder „Die einsame Hexe“ mit dem Musikalischen Fabularium im Foyer der Musikschule Baunatal am Sonntag 11. Juni, ab 11 Uhr dabei. Sie haben je zwei Karten beim HNA-Glückstelefon gewonnen.

GLÜCKSTELEFON
Das sind die Gewinner

Die Gewinner sind **Anneliese Schieche aus Baunatal** und **Renate Scholz aus Kaufungen**. Die Karten werden zugeschickt. Alle anderen können das Puppenmusiktheater um eine einsame alte Hexe, der es nach und nach gelingt, Gesellschaft zu finden, zu einem Eintrittspreis von fünf Euro erleben.

Der Eintritt für Kinder, für die das Stück ab vier Jahren geeignet ist, ist frei. (meb)

Mehr Informationen im Internet unter **www.musikschule-baunatal.de**

Literatur und Schlager in der Märchenwache

SCHAUENBURG. Die Märchenwache in Schauenburg lädt für Sonntag, 11. Juni, ab 19 Uhr zu einem Schlagerabend ein.

Unter dem Titel „Und das Meer singt sein Lied“ begeben sich der Autor und Leiter des Literaturhauses Hamburg, Rainer Moritz, und das Kasseler Trio Schlagerlust an diesem Sonntagabend auf eine literarische und musikalische Schlagerfahrt. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Region Kassel statt. (aea)

Eintritt: 14 Euro, Vorverkauf 12 Euro. Anmeldungen unter: Tel.: 0 56 01/92 56 78, 01 77/ 2 96 10 69. Mail: info@ maerchenwache.de

Altgediente Recken und junge Sportskanonen

KSV Baunatal ernannte Ehrenmitglieder und vergab Auszeichnungen für sportliche Erfolge – Neue Mitglieder ernannt

Von Ingrid Jünemann

BAUNATAL. Ehre, wem Ehre gebührt. In seiner jüngsten Delegiertenversammlung zeichnete der KSV Baunatal Sportler und ehrenamtliche Mitstreiter aus, die zum Teil seit vielen Jahrzehnten des Geschehen im Verein prägen. So ernannte das Präsidium drei Ehrenmitglieder:

- **Kurt Kümmel**, Mitglied seit 1954, war ab 2000 maßgeblich an Planung und Bau der vereinseigenen KSV-Sportwelt beteiligt. Durch seinen Einsatz sanken die Kosten um 25 000 Euro. Seit 2004 gehörte der Kirchbaunaer, früher Abteilungsleiter im Reha-Sport, dem Ältestenrat an.
- **Herbert Bornemann** zählte zu den Gründervätern des Musikzugs im KSV Baunatal. Der Altenritter kümmert sich seit 40 Jahren um die Finanzen des Orchesters, ist damit dienstältester Kassierer im gesamten Verein und auch ansonsten stets hilfsbereit zur Stelle.
- **Walter Scharm**, seit 1966 im KSV, bekleidete mehr als 50 Jahre Vorstandsämter und Funktionen, unter anderem als Abteilungsleiter Turnen/Leichtathletik, Trainer und Mitglied des Präsidiums. Auch er war zuletzt im Ältestenrat aktiv.

Der Titel eines Ehrenvorstandsmitglieds ging an Christine Lutze, 30 Jahre dabei, seit 2000 im Präsidium tätig, zeitweise als Vizepräsidentin. Vorher hatte sie im Verein als Kassiererin und Hauptsportwartin mitgearbeitet.

Sportler des Jahres

Der 7000-Mitglieder-Verein kürte ferner als Lohn für Erfolge seine Sportler des Jahres. Über diese Auszeichnung freuten sich Leichtathletin Melissa Schnitzerling, Handballer Tobias Oschmann und die Velonistas, eine Crew von Radrennfahrerinnen. Den Lorbeer der Trainer des Jahres holte sich das Team der Kinderleichtathletik mit Jenny Wilhelm, Kira Werner, Thomas Hensmann und Christoph Klein. Gewürdigt wurden ferner die Tennis-Riege Herren 70+ sowie die Trainer Melanie Coppola (Flamenco) und Tanja Tölle (Sportakrobatik).

Großes Lob gab es für die Revisoren des KSV Baunatal, die – so schätzte Vorstandschef Timo Gerhold – sieben bis acht Meter Akten durchforsten mussten. Neu in den Kreis der acht Kassenprüfer gewählt oder bestätigt wurden Doris Junge, Monika Hanika, Tanja Werner und Arno Lattemann. Neu in den Ältestenrat beriefen die Delegierten schließlich Karl-Heinz Gerlach, Christine Lutze und Peter Dittmar.

Stützen des Vereins: Christine Lutze erhielt den Titel eines Ehrenvorstandsmitglieds, Kurt Kümmel (vorn von links), Walter Scharm und Herbert Bornemann wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dahinter steht Marco Weber, Vizepräsident des KSV Baunatal. Foto: Jünemann

HINTERGRUND

40 Sportarten in 34 Abteilungen

Der KSV Baunatal offeriert in 34 Abteilungen 40 Sportarten. Er hat 7000 Mitglieder in seinen Listen, die größten Abteilungen sind Fitness im vereinseigenen Studio (1239 Mitglieder zu Jahresbeginn 2017) und Reha-Sport (640). Hinzu kommen 1300 Aktive, die außerhalb des traditionellen Sportbetriebs jede Woche knapp 80 Kurse in der KSV-Sportwelt besuchen - von A wie Aerobic bis Z wie Zumba.

Weitere 600 Menschen betreiben im Verein Reha-sport, ohne Mitglieder zu sein. Bei allen diesen Zahlen noch nicht berücksichtigt sind Kooperationen mit Betrieben und Schulen. (ing) **www.ksv-baunatal.de**